

Verbundkatalog Kalliope

Niesel-Lessenthin, Christa

Breslau, 1944-10-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Breslau 16
Auenstr 27 pt.r.
N-L.

Postkarte



bilden der Zeit.-Hof-
fen wir, dass sie über
unserm Leben wieder ein
mal aufgeht.-

Lassen Sie doch bitte
einmal etwas hören

Ihre Sie sie in freund. über West-Ost-Verlag
lichster Erinnerung bewahr
ende

Christa Niessel-L
Lessenthin.

Herrn Waldemar Bonsels

in Seebad Heringsdorf/Osts

Delbrückstr 53./55.

Straße, Hausnummer
Gebäudeteil, Stockwerk

S. & T. Nr. 50

den 5.10. 44. Sehr geehrter Herr Bonsels-

es war s e hr freundlich von Ihnen, mir die wunderhübsche Ausgabe Ihres Knorrherz zustellen zu lassen, ich war sehr erfreut und dankbar. Ich dachte schon, Sie hätten mich ganz vergessen, Ich hatte Ihnen doch s. Z geschrieben und Sie gebeten wenn Sie in Breslau sind-und Sie k a m e n doch nach Breslau?-sich doch telef. bei mir zu melden, damit ich Sie einmal hätte bei mir haben können.-Damals waren noch verglücksweise glückliche bezw bequeme Zeiten, ich hatte noch mein gutes Mädchen. Jetzt, nachdem man sie mir -unter heissen Thränen ihrerseits- (und meine flossen nach innen) weggeholt hat, zum Schätzen, wurstle ich mich ziemlich mühsam durch. Ich sollte am 3. in Bromberg sprechen und anschliessend in Marienwerder, event Danzig (schon lange einer meiner unerfüllte Träume) aber nun ist ja alles abgeblasen.-Gottlob habe ich aber von meinem Einzigen gute Nachricht, worunter man ja schon versteht, dass er-lebt! Und davon unter richtete mich ein Anruf.-Der strahlende Herbstsonnenschein ist wie der Trost der Ewigkeit für die Un